

LINKSAUSSEN

Eröffnung

Der Trend ist eindeutig: Alle Fußballklassen haben inzwischen ihr Eröffnungsspiel. In der Bundesliga starten die Bayern gegen Leverkusen, in der 2. Liga geht's schon weniger spektakulär mit Bochum gegen St. Pauli los, eine Etage tiefer darf der VfL Osnabrück zur Premiere in Karlsruhe ran. Schon heute treten die tief gesunkenen Sechziger zum Start in der Regionalliga Bayern in Memmingen an. Die Regionalliga Nord folgt Ende Juli mit dem abendlichen Eröffnungsspiel VfB Lübeck gegen VfB Oldenburg. Natürlich alles im Fernsehen. Dienstag war Staffeltag in der Kreisliga Vechta. Auch hier ein Eröffnungsspiel: SV Carum gegen Falke Steinfeld II. Am späten Donnerstagabend – ohne Fernsehen. (ha)

WUSTEN SIE SCHON

...dass sich der SV Stoppelmarkt über zwei Landesmeister im Kleinkaliberschießen freut? In der Disziplin 100 m Freiland gewann Stefan Hackmann mit 295 Ringen. Bei den Senioren sicherte sich Hubert Kühling im Wettkampf 3x20 Schuss Platz eins mit 550 Ringen. Seine Vereinskameraden Aloys Olberding (530) und Horst Senkler (526) belegten die Ränge elf und zwölf.

...dass die Dinklager Fohlenfreunde am heutigen Donnerstag ihre Generalversammlung durchführen? Beginn: 19.30 Uhr im Vereinslokal Fetisch-Jordan. Wichtigster Punkt ist die Planung der Fahrten zu den Spielen der Saison 2017/18.

...dass gleich fünf Altliga-Teams aus dem Kreis Vechta die erste Quali-Runde zur Niedersachsen-Meisterschaft der U-50-Fußballer aufnehmen? Gespielt wird am 1. August (Dienstag) um 19.00 Uhr. Die Partien: SV Mörsen - TV Dinklage, SC Bakum - Sparta Werlte, SG Döhlen - SV Kroge, SV Wietmarschen - RW Damme, BW Hologlage - SG Holdorf/Langenberg.

...dass Fußball-Kreisligist TuS Neuenkirchen auf der Sportwoche des SV Gehrde einen 3:0 (1:0)-Sieg gegen den Kreisligisten SV Langenberg gefeiert hat? Alle drei Tore erzielte Paul Mikulskij (11./81./90.). Damit steht der TuS heute im Halbfinale, wo es um 20.00 Uhr gegen den BV Essen II aus der Kreisliga Cloppenburg geht.

...dass der BV Cloppenburg in der 1. DFB-Pokalrunde der Fußballfrauen kein Losglück hatte? Der Zweitligist muss am 26./27. August beim Regionalligisten BSC Marzahn ran.

Redaktion Sport
Franz-Josef Schlömer / sl
Telefon 04441/9560-352
Andreas Hausfeld / ha
Telefon 04441/9560-353
Andreas Hammer / aha
Telefon 04441/9560-354
Carsten Boning / cb
Telefon 04441/9560-355
Email: sport@ov-online.de

Das „OM“ soll zur Marke im Sport werden

Die Kreissportbünde Vechta und Cloppenburg unterschreiben die neue Sportregion Oldenburger Münsterland

Allein sind sie etwa gleich stark, gemeinsam noch viel stärker. Jürgen Hörstmann kämpfte erfolgreich für diesen Verbund im Sport.

VON FRANZ-JOSEF SCHLÖMER

Calveslage. Auf dem Tisch im Büro des Verbundes Oldenburger Münsterland lagen Flyer, an der Seite hingen Plakate. Vom Spargelesen. Oder von der Wildwoche. „Aber wir sind auch die Sportregion Oldenburger Münsterland“, sagte Dr. Franz Stuke, der Vorsitzende des Kreissportbundes Cloppenburg, mit Nachdruck. Seit Dienstagabend gilt dies auch per Vertrag: In Calveslage unterzeichneten Stuke und sein Vechtaer Pendant Dr. Jürgen Hörstmann (Dinklage) die Kooperationsvereinbarung der beiden OM-Kreissportbünde zur „Sportregion Oldenburger Münsterland.“

Den Ort der Unterzeichnung in der OM-Zentrale hatten die beiden Kreissportbünde bewusst gewählt. Das „OM“ solle sich als Markenname auch im Sport wiederfinden. „Jede andere Konstruktion wäre nicht so identitätsstiftend gewesen. Sie haben die Gunst der Stunde genutzt, sich gegen einen Beschluss der höheren Ebene behauptet und eine gute Form gefunden“, erklärte Cloppenburgs Landrat Johann Wimberg als Präsident des OM-Verbundes.

Auf dem langen Weg zur neuen OM-Sportregion galt es viele Hürden zu überwinden. Franz Stuke, der erst Ende vergangenen Jahres den KSB-Vorsitz in Cloppenburg wieder übernahm, dankte speziell Jürgen Hörstmann für seinen „grandiosen Einsatz“, der letztlich dazu führte, dass „du vorgefasste Regionseinteilungen zerbrochen hast“.

Grundlage der Bildung von Sportregionen war das Konzept „Sportbünde 2015“, das der Landessportbund (LSB) Niedersachsen fünf Jahre zuvor entwickelt hatte. Ziel: Es solle mehr Wissen und Qualität in die Sportvereine kommen – und zwar



Die OM-Sportregion steht: Die Freude bei der Vertragsunterzeichnung ist nicht zu übersehen. Vorne von links Herbert Winkel, Jürgen Hörstmann, Franz Stuke und Johann Wimberg; hinten von links die Sportreferenten Jörg Roth und Thomas Lotzkat. Foto: Schikora

durch eine gleichmäßig flächendeckende Unterstützung mit hauptamtlichen Referenten, die bei den Sportregionen angesiedelt seien. Der LSB sah landesweit 18 Sportregionen als richtige Größe für zwei Sportreferenten. Vechta und Cloppenburg sah der LSB als Einheit mit Oldenburg-Land und Delmenhorst, 2014 unterzeichneten die vier Kreissportbünde in Lastrup den entsprechenden Vertrag.

Aber schon zu Ende 2014 wurde der Vertrag mit Oldenburg-Land aufgekündigt. „Ich habe mich geweigert, mit Oldenburg-Land weiterzuarbeiten. Nicht

ÜBERBLICK

KSB Vechta	
Vereine	118
Mitglieder	51 848
KSB Cloppenburg	
Vereine	175
Mitglieder	50 853
Sportregion OM	
Vereine	293
Mitglieder	102 701

teamfähig“, schilderte Jürgen Hörstmann knapp. Die verbliebene Konstruktion mit Delmenhorst, geografisch noch hinter Oldenburg-Land, war merkwürdig. „Für mich war klar, dass es sinnvoller ist, als OM zusammenzubleiben“, sagte der Dinklager. Die Trennung von Delmenhorst erfolgte Ende 2016.

Hörstmann sprach von einem zähen Ringen mit dem LSB, es habe viel Druck aus Hannover gegeben. Entscheidend für den Stimmungsumschwung beim Landesverband sei ein Besuch Anfang des Jahres in Dinklage gewesen, wo der LSB-Spitze eindringlich vermittelt worden war, „wie wichtig es ist, dass OM zusammenbleibt“.

Unter dem Dach der Region Oldenburger Münsterland finden sich so 102 701 Mitglieder in 293 Vereinen zusammen. Zahlen, die auch Herbert Winkel beeindruckten. „So hat man die Kraft, gemeinsam etwas zu gestalten“, sagte Vechtas Landrat. Man könne auch politisch gemeinsam auftreten, etwa für den Sportstättenbau beim LSB

und für das Sportangebot. Bei der Werbung für Fachkräfte in die Region seien nämlich auch „weiche Faktoren“ wichtig: „Dazu gehört, dass man ein breites Sportspektrum bietet.“

Die Anforderungen an die Vereine und Strukturen werden immer vielfältiger. „Da sind wir froh, dass wir Unterstützung bekommen von erfahrenen und versierten Sportreferenten“, betonte Franz Stuke die Verlässlichkeit, die durch die Sportreferenten Thomas Lotzkat und Jörg Roth gegeben sei – beide waren schon in der bisherigen Konstruktion tätig. Der Saarbrücker Lotzkat bearbeitet die Felder Sport- und Vereinsentwicklung. Da geht's ums Verlassen der traditionellen Wettkampfform hin zum Gesundheitssport oder um unterschiedliche Konzepte für Vereine von 50 bis 5000 Mitgliedern. „Wir haben keine

SPORTREFERENTEN

■ **Thomas Lotzkat**
Sport-/Vereinsentwicklung
Telefon 04443/5048335
lotzkat@sportregion-om.de

■ **Jörg Roth**
Bildung/Sportjugend
Telefon 04477/929029
roth@sportregion-om.de

Patentrezepte in der Hosentasse, aber wir können miteinander und voneinander lernen. Abgucken ist erlaubt“, erklärte Thomas Lotzkat. Und Jürgen Hörstmann versicherte: „Es gibt nirgendwo so viel Offenheit wie bei Sportvereinen.“

Gemeinsam als OM-Einheit wollen die beiden Kreissportbünde die Zusammenarbeit auf den Weg bringen. Was für die Kommunalpolitik gilt, soll auch für den Sport richtungweisend sein. Cloppenburgs KSB-Vorsitzender Stuke merkte dazu süffisant an: „Wir sind zwei starke Kreise, die auch einzeln kämpfen, aber das Potenzial haben, aus 1 + 1 auch 3 zu machen.“

Sportfest des SV Kroge lockt mit vielen Angeboten

BW Lohne und GW Mühlen laufen als Zugpferde auf / Auch Amasyaspor Lohne und Dammer Damen dabei

Kroge-Ehrendorf (ha). Der SV Kroge-Ehrendorf feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag. Das heißt, er feiert gar nicht extra, aber er ist natürlich wieder präsent mit seinem Sport- und Dorffest. Das bietet von Freitag bis Sonntag (14. bis 16. Juli) das bewährte Programm inklusive Hauptspiel am Sonntagmittag zwischen dem Fußball-Landesligisten BW Lohne und dem Bezirksliga-Nachbarn GW Mühlen.

Aber auch vor diesem Abschluss gibt es an drei Tagen ein volles Programm. Es beginnt am morgigen Freitag ab 18.00 Uhr mit dem Fußballturnier der Damen, was die Kroger Mannschaft als Vorbereitung für die neue Kreisliga-Saison aufzieht. Mit dem Bezirksliga-Spitzen-Team von RW Damme wurde dazu ein echter Gradmesser ver-



Feste Sportfest-Gäste: Lohnes Florian Olberding (links) und die Mühelener Andre Balster und Maurice Planteur (rechts). Foto: Schikora

pflichtet. Die Dreierunde komplettiert Kroges Kreisliga-Gefährte SV Carum. Kroges 2. Herren empfangen um 19.30 Uhr

zudem den SV Ehrenburg. Und Kroges Jugendkicker spielen einige Mixed-Spiele. Eine Woche waren die Kroger Nachwuchs-

spieler im Zeltlager Calhorn (Gemeinde Essen), gestern kehrten die rund 80 Teilnehmer rechtzeitig zum Sportfest zurück.

Der Samstag steht wieder ganz im Zeichen der Dorf-Olympiade. Die Organisatoren haben sich abwechslungsreiche Spiele ausgedacht: Mila Superstar, Herr der Ringe, Dinner for One oder Running Man lauten die geheimnisvollen Namen. Die doppelte Punktzahl gibt es bei der Playbackshow. Die beiden Sieger-Teams und die Mannschaft mit dem besten Kostüm erhalten einen Gutschein für die Theke. Abends ist Party im Festzelt.

Der Sonntag beginnt um 10.00 Uhr mit dem Festhochamt, an dem der Shanty-Chor Mühlen teilnimmt; anschließend ist Frühschoppen. Ab 11.00 Uhr beginnen die Jugendturniere der G- und F-Jugendlichen. Hier kom-

men verschiedene Gästeteams aus Lohne, Damme und Carum dazu. Um 13.45 Uhr kommt es dann zum Kreisklassen-Freundschaftsspiel des SV Kroge gegen Amasyaspor Lohne; die Nachbarn haben sich nach dem Abstieg aus der Kreisliga den Titelgewinn vorgenommen. Für das Kroger Team von Coach Björn Lipfert ist es also eine Herausforderung. Um 15.30 Uhr folgt das Hauptspiel BW Lohne gegen GW Mühlen – nach ersten Trainings- und Testeindrücken eine gute Standortbestimmung. Ab 15.00 Uhr startet außerdem der Familiennachmittag.

In fünf Jahren feiert der SV Kroge seinen 75. Geburtstag. Vielleicht, so Vereins-sprecher Hendrik Zerhusen, könne man dann mal wieder über einen überregionalen Gegner für BW Lohne nachdenken.